

Familienhilfe Balzers 1956

Erste Bestrebungen zur Gründung von Familienhilfen sind in Balzers und in Eschen konkret fassbar. In Balzers hatten sich der Ortspfarrer Franz Candreia und der Gemeinderat Emanuel Vogt, selber Vater einer grossen Familie, schon mehrfach über die Einrichtung einer Hauspflegestelle besprochen, die bei Ge-

teiligten sich 31 Frauen und zwei Männer. Das Vereinsziel war die Unterstützung von Familien bei Erkrankung oder bei Geburten. Man wollte bewusst keinen Krankenpflegeverein, sondern eine Hilfsinstitution, die „unseren Familien im Falle der Erkrankung der Hausfrau durch Beistellung einer Pflegerin dient und damit einem grossen Mangel in unserer Gemeinde abzuhelpen.“



Der derzeitige Vorstand der Familienhilfe Balzers v.l.n.r.: Elfriede Fassold, Präsidentin; Berti Ritter, Vizepräsidentin; Heribert Vogt, Kassier; Nina Büchel, Vermittlerin; Margrit Frick, Schriftführerin.

burten die Mutter vertreten und den Haushalt besorgen könnte. Sie luden deshalb am 1. August 1956 mehrere Frauen zu einer Diskussion der Frage ein, unterstützt von der damaligen Familienfürsorgerin des Roten Kreuzes, Frau Jehle, und der Präsidentin des „Wartauer Kranken- und Wöchnerinnenpflegevereins“. Die Versammlung wurde von zwölf Frauen besucht, die Idee fand Unterstützung. Am 3. August wurden die Statuten und Reglemente im Pfarrhof vorbereitet. Am 7. August 1956 wurde der „Verein Familienhilfe Balzers“ gegründet. An der Gründungsversammlung be-

Mit einer Postaussendung und einer Mitgliederwerbung durch die Jungfrauenkongregation machte der Verein auf sich aufmerksam. Am 16. August 1956 zählte er schon 190 Mitglieder. Weil gleichentags das Fürstenpaar die Gemeinde Balzers besuchte, wurde die Vereinsgründung der Fürstin gewidmet, die 1960 das Patronat übernahm. Am 2. September 1956 fand die erste Mitgliederversammlung statt. Vereinspräsidentin wurde Maria Frick, Kassier Emanuel Vogt, Aktuarin Maria Ross. Seit dem Anfang wirkten neben dem Pfarrer auch Maria Büchel, die Hebamme Regina